



Jahresbericht 2022



1. Jahresbericht 2022 der Präsidentin BienenSolothurn

Einleitung

Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht gewaltig: Pandemie, Krieg und Extremwetter waren ständige Begleiter. Vieles, was bis vor kurzem noch undenkbar war, ist nun Wirklichkeit geworden. Das kann Angst machen. Das kann lähmen. Und manchmal tut es das auch. Wichtig ist allerdings, neben den negativen Entwicklungen auch die positiven zu sehen. Auch wenn diese für weniger Schlagzeilen in den Medien sorgen: Beispielsweise steigt das Interesse an den Wild- und Honigbienen, die Blühflächen nehmen zu und die Honigerträge sind im letzten Jahr auch wieder angestiegen und haben das Imkerherz höher schlagen lassen.

Man kann die Zeit nicht zurückdrehen und
die Landwirte mit Pferden und Pflug auf den Acker schicken.
Aber wir können überall Räume schaffen, wo Insekten leben können.

Das Imkerjahr

Das Wetter bemühte sich, im Jahr 2022, Rekord um Rekord zu jagen und aufzustellen. Temperaturrekorde noch und noch.

Nach einem milden Winter war die Vegetation im Frühling rund 5 Tage früher als im langjährigen Mittel (laut MeteoSchweiz). Der Nektarfluss begann zügig und gut. Die Imkerschaft zeigte sich, insbesondere nach dem schlechten Ertrag im Vorjahr, sehr zufrieden mit der ersten Honigernte.

Das Wetter war weiterhin nicht berechenbar und führte dazu, dass teilweise der eingetragene Nektar wiederum von den Bienen verbraucht wurde. Die Sommerhitze, welche sich von Juni bis August erstreckte sorgte für eine geringe Waldtracht oder sie fehlte komplett. Mit der steigenden Wärme nehmen tendenziell auch die Hitzetage zu. Seit 15 Jahren steigen deren Anzahl kontinuierlich und es treten pro Jahr bis zu 25 Hitzetage auf. Diese Tage machen eine Sommerbehandlung mit Ameisensäure schwieriger. Zeitfenster unter 28-30° existierten nur wenige.

Ein Abräumen im zeitigen Sommer (spätestens Mitte Juli) ist problemlos möglich gewesen und die Varroabehandlung konnte gestartet werden. Es gibt leider immer noch einige Imkerinnen und Imker, welche noch auf den Wald warten: Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt, aber vielleicht sterben davor einige Bienenvölker infolge verspäteter ersten Sommerbehandlung. Zudem kann früher mit dem Auffüttern gestartet werden.

Mit den sich ändernden Gegebenheiten steht die Chance der Biene hinter dem Kasten. Wir Imkerinnen und Imker haben es in der Hand, für die Bienen bestmögliche Bedingungen zu schaffen und Krankheiten und Schädlinge in Zaum zu halten.

Ein persönliches und auf die Gegebenheiten angepasstes Betriebskonzept ist unabdingbar. Die eigene Auseinandersetzung der aktuellen Situation und das Erkennen von Verbesserungsmöglichkeiten in der eigenen Imkerpraxis sind wichtig.

Weiterbildungen und der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sind unterstützend und bringen uns auch weiter.

Vorstandstätigkeiten

Leider mussten wir in diesem Jahr Abschied nehmen von Max Tschumi. Max war als engagierter Imker, Kantonalpräsident, Bieneninspektor, Berater- und Honigobmann weit über den Kanton Solothurn aus bekannt und gern gesehener Gastreferent. Es ist schwer die grossen Verdienste von Max Tschumi in der gesamten Wirkungsbreite vollumfänglich zu würdigen. Im Kanton amtierte Max 31 Jahre als Verbandspräsident, hier verfolgte er konsequent die Förderung der Bienenzucht und die Information der Bevölkerung über die Bedeutung der Bienen. Als Anerkennung für die grossen Leistungen war Max Ehrenmitglied im Kantonalen Bienenzüchterverband Solothurn. Er verstarb am 1.5.2022 nach kurzer, schwerer Krankheit im 76. Lebensjahr.

***Das schönste Denkmal, was ein Mensch bekommen kann,
steht im Herzen der Mitmenschen.***

Albert Schweizer

Im Berichtsjahr traf sich der Kantonal-Vorstand zu zwei Sitzungen. In konstruktiven Sitzungen wurden alle anfallenden Geschäfte behandelt. Als Nachfolgerin von Tom Rufer als kant. Beraterobmann konnte Regina Meury an der Delegiertenversammlung vorgeschlagen werden. Sie wurde einstimmig gewählt.

Im Oktober wurde leider bekannt, dass in der Gemeinde Bärschwil eine asiatische Hornisse entdeckt wurde. Da die Zuständigkeiten im Kanton nicht geklärt sind, wurde die betroffene Sektion aktiv und machte sich mit Unterstützung von Apiservice auf die Suche nach dem Nest. – Durch einen neuen Fund im November in Aarburg (Grenznahe zum Kanton Solothurn) entschied der Vorstand, dass eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden soll, welche sich dem Thema annimmt.

Die Tätigkeiten der einzelnen Obmänner/Vorstandsmitglieder/Fachstelle Bienen sind in den jeweiligen Jahresberichten ersichtlich. Ein grosses und herzliches Dankeschön an alle im Vorstand für eure grosse Unterstützung, euer Mitdenken und euren Arbeitseinsatz.

Mitglieder- und Völkerzahlen

Die Mitgliederzahlen sanken leicht und waren mit 701 Imkerinnen und Imker sechs weniger als im Vorjahr. Die Anzahl Völker hat auch abgenommen und wir haben 5823 gemeldete Bienenvölker. Das ist eine Verminderung von 766 Völker im Vergleich zum Vorjahr.

Die grossen Schwankungen bei den Völker sind mir nicht erklärbar, waren die letzten Jahre bis auf 2021 immer etwa gleich:

2018	5353
2019	5683
2020	5956
2021	6589
2022	5823

Dankeschön

Zum Schluss möchte ich mich bei allen, welche mich im vergangenen Jahr bei meiner Arbeit als Präsidentin unterstützt haben, herzlich bedanken.

Ich bedanke mich bei den Präsidentinnen und Präsidenten, der Imkerschaft und allen unterstützenden Stellen für die sehr angenehme und zielgerichtete Zusammenarbeit:

- dem Regierungsrat des Kantons Solothurn
- dem Landwirtschaftsdepartement
- dem Bildungszentrum Wallierhof Riedholz
- dem Veterinärdienst des Kantons Solothurn
- allen Gemeinden welche Imkerinnen und Imker in irgendeiner Form unterstützen
- allen Sektionsvorständen, KursleiterInnen, BeraterInnen, BetriebskontrolleurInnen, InspektorInnen und den stillen Helferinnen und Helfer im Hintergrund
- dem gesamten Vorstand und Ausschuss des Kantonalverbandes
- den Rechnungsrevisoren

Ein Jahr zählt mit so viel Tagen, wie man genutzt hat.

George Bernard Shaw

Ich wünsche euch für das kommende Jahr viele «genutzte» Tage, Gesundheit, Glück und volle Honigkessel.

Lostorf, 21. Januar 2022

Sandra Cagnazzo
Präsidentin



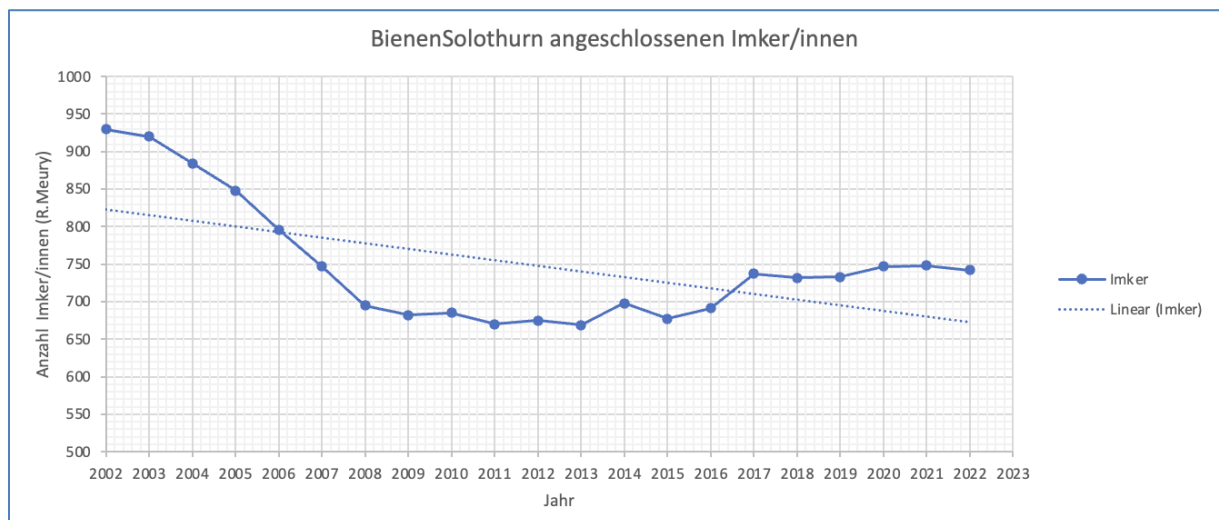
2. Jahresbericht 2022, Kantonale Beraterobfrau BienenSolothurn

An der Versammlung im April 2022 wurde ich von den Delegierten der Sektionen von Bienen Solothurn zur Beraterobfrau gewählt. Es haben zwei Sitzungen stattgefunden in denen es in diesem Jahr vorwiegend um das gegenseitige Kennenlernen und die interne Organisation ging.

Die Vereine investieren in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitglieder. Es ist erfreulich, dass per Ende 2022 neun der 11 Sektionen ausgebildete Betriebsberater hatten. 17 Betriebsberater/innen standen den Imker/innen des Kantons zur Verfügung. Drei weitere werden im Jahr 2023 die Ausbildung absolvieren. Gemäss BienenSchweiz wird in der Regel pro angebrochene 100 Sektionsmitglieder ein Betriebsberater anerkannt. Mit aktuell 742 Mitgliedern, ist BienenSolothurn also deutlich über den Empfehlungen vom BienenSchweiz.

68 Imker haben im vergangenen Jahr den Grundkurs abgeschlossen. Die hohe Zahl zeigt, dass es durch die Corona Pandemie zum Teil zu verzögerten Abschlüssen gekommen ist. Im kommenden Jahr starten auf kantonaler Ebene 42 Teilnehmer den Grundkurse 1 und 42 werden den Grundkurs 2 abschliessen.

Wie sie der nachfolgenden Grafik entnehmen können, trägt die Investition in die Ausbildung neuer Imker/innen Früchte und die Mitgliederzahlen haben sich in den letzten sieben Jahren stabilisiert. Trotzdem liegt die Zahl der aktiven und gemeldeten Imker noch rund 20% tiefer als vor 20 Jahren.



Abschluss GK 2 2022	Teilnehmer 2023 GK 1	Teilnehmer 2023 GK 2
31	16	
		10
12	14	
7	12	12
7		
11		5
68	42	27

Die Förderung der Aus- und Weiterbildung wird eine wichtige Aufgabe von BienenSolothurn bleiben. Ich bedanke mich herzlich bei meinen Beraterkollegen und -kolleginnen für ihren engagierten und zeitintensiven Einsatz.

Regina Meury



3. Jahresbericht 2022, Kantonaler Bieneninspektor BienenSolothurn

Bienensaison

Ein erneut milder Winter bescherte den Bienenvölkern schon eine sehr frühe Bruttätigkeit. Die Bienen entwickelten sich prächtig in den Frühling hinein. Vereinzelte Kälteeinbrüche in den sonst schönen und trockenen Monaten März und April waren kein Problem. Auch der weitere Verlauf des Frühlings war nahezu optimal für alle Insekten, die schönen Honigerträge waren den Bienen sehr förderlich und freuten die Imker. Zu Beginn des Monats Juni gab es noch schöne Einträge von Brombeeren, Himbeeren und Linde. Auch kam teilweise noch etwas dunkler Honig aus dem Wald dazu. Später wurde es extrem trocken und sämtliche Pflanzen waren ohne Blüten ausgedörrt. Hohe Temperaturen und Trockenheit bescherten uns klimatische Bedingungen wie tief im Mittelmeerraum. Der Bienenflug wurde eingeschränkt und die Bruttätigkeit verringert. Erst im September sorgten ergiebige Regenfälle für eine fulminante Entwicklung der gesamten Vegetation. Etwas spät konnten unsere Bienen wieder Pollen und Nektar sammeln.

Bienengesundheit

Die guten äusseren Bedingungen führten im Kanton Solothurn zu deutlich weniger Seuchenfällen als in den Vorjahren. Nur ein Fall von Sauerbrut musste von den Bieneninspektorinnen behandelt und kontrolliert werden. Bei der Nachkontrolle der Seuchenfälle vom Vorjahr waren glücklicherweise keine Krankheitssymptome mehr anzutreffen. Die Kontrollen und Nachkontrollen sind in jedem Fall nur eine «Momentaufnahme» des Gesundheitszustandes des Bienenvolkes. Jedoch helfen solch gute Trachten und klimatische Bedingungen sehr, die Brutkrankheiten einzudämmen. Im Monat August kam es bei vielen Völkern zu Pollenmangel, da die Trockenheit keine Pflanzen mehr blühen liess. Dieser Umstand macht mir etwas Sorge für die Überwinterung und den Start in den kommenden Frühling. Damit sich die Winterbienen gut entwickeln können, brauchen sie sehr viel Pollen, mit welchem sie sich Fett- und Eiweissvorräte anlegen. Wenn keine Pollen vorhanden sind, wird die Lebenserwartung massiv eingeschränkt. Hoffen wir auf einen erneut schönen Frühling, welcher diesen Umstand wettmachen könnte.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit den Bieneninspektorinnen und Bieneninspektoren herzlich bedanken. Auch die Zusammenarbeit mit den Kantonstierärzten Dr. Chantal Ritter und Stv Dr. Remo Kohler ist sehr angenehm und unterstützend. Weiter bedanke ich mich auch bei unserer Kantonalpräsidentin, Sandra Cagnazzo, bei allen Vereinspräsidentinnen und Vereinspräsidenten und Vorstandsmitgliedern sowie bei allen Imkerinnen und Imkern für das schöne «Miteinander». Für die kommende Saison wünsche ich allen vitale und gesunde Bienenvölker sowie eine schöne Honigernte.

Marcel Strub, Kantonaler Bieneninspektor
Bildungszentrum Wallierhof, 4533 Riedholz

Januar 2023

4. Jahresbericht 2022, der Fachstelle Bienen

Das Bienenjahr

Das Bienenjahr 2022 begann in der Nordwestschweiz mit einem aussergewöhnlich milden Winter. Wir hatten über die gesamte kalte Jahreszeit keinen einzigen Frosttag, wo das Thermometer unter null Grad blieb. Wenig Niederschlag und viel Sonne auf den Jurahöhen, dazu Nebel im Mittelland prägten die Monate Januar und Februar. Die Temperaturen liessen jedoch öfters schon Sammelflüge zu, wo die Bienen schon früh erste Pollen eintragen konnten. Die Entwicklung der Völker verlief sehr erfreulich. Dies war jedoch auch notwendig, da die ersten Kirsch- und Pflaumenbäume ihre Blüten austrieben und eine Bestäubung erfolgen sollte. Bis im April war es sehr trocken und alles blühte fast zum selben Zeitpunkt. Erst nach einigen Regenfällen war der Nektarfluss deutlich besser. Es folgte ein schöner und warmer Frühling bis in den Monat Mai hinein. Etwas verwunderlich war, dass trotz Trockenheit die Bienenwaagen täglich schöne Zunahmen verzeichneten. Das Rätsel war rasch gelöst, an den jungen Trieben und an den Blütenstandstengel vom Bergahorn waren schon früh schwarze Ahornläuse anzutreffen. Diese lieferten eine ausgiebige Tracht von hellem Honig. Der schöne Frühling hatte positive Auswirkungen auf die gesamte Insektenwelt. Hummeln, Wildbienen, Wespen und Hornissen konnten ihre Nester und Brutgelege optimal ausbauen und mit Nahrung versorgen. Ab Mitte Juni hatten wir keinen Niederschlag mehr. Die damit verbundene extreme Trockenheit liess sämtliche Honigquellen versiegen. Die anfänglich vorhandenen Läuse an den Tannen und Laubbäumen waren bald weg und die vertrockneten Pflanzen aller Art konnten weder Pollen noch Nektar liefern. Je nach Angebot in der Umgebung war der wenige Sommerhonig noch etwas dunkler von den Tannen geprägt. Im Juli und August wurde der Bienenflug auf ein Minimum reduziert und die Brut in den Völkern ging stark zurück. Auch herrschte bei vielen Völkern Pollenmangel, was sich nicht optimal auf die Gesundheit der Bienen auswirkte. Mit dem Niederschlag im September kamen die Vegetation und unsere Völker wieder in Schwung und konnten die Winterbienen hervorbringen. Dank den überdurchschnittlich guten Honigerträgen im Frühjahr, sind wir mit den Honigmengen sehr zufrieden, auch wenn die Sommererträge recht gering waren.

Viele Aktivitäten nach Corona

Zum Glück konnten schön ab März/April wieder Vereinsanlässe stattfinden. Die Jahresversammlungen und alle bekannten Anlässe konnten wieder vor Ort durchgeführt werden. Jedoch wurden die Anlässe von deutlich weniger Besucherinnen und Besuchern begangen als vor Corona. Diese Situation zeigte sich bei fast allen Veranstaltungen. Es ist schwierig zu eruieren, warum nun deutlich weniger Imkerinnen und Imker unsere Veranstaltungen besuchten. Teilweise war es noch ein bestimmter Respekt vor grösseren Menschenansammlungen. Teilweise jedoch auch die Tatsache, dass man im Internet fast alles nachlesen oder auf YouTube anschauen kann. Am Wallierhof waren sämtliche Bienenkurse schon frühzeitig ausgebucht. Auch konnten wir im Sommer 2022 zusammen mit BienenSchweiz Wildbienenkurse durchführen. Diese wurden von externen Wildbienenexperten geleitet und auch ansprechend besucht. Im November bildete der Regio-Vortrag den Abschluss einer intensiven Bienensaison und war mit Dr. Klaus Wallner, einem sehr kompetenten Referenten, besetzt.

Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung

Die Möglichkeit, die Anliegen der Imkerei und der gesamten Insektenwelt einer breiteren Öffentlichkeit zu erklären, ist praktisch unbegrenzt. Daher ergeben sich relativ viele Vorträge und Anfragen aus der Land- und Forstwirtschaft, Obst- und Gartenbau sowie Hausbesitzern, welche freie Flächen gerne bienenfreundlich gestalten möchten. Auch das Interesse von Natur- und Umweltschutzkommissionen, Schulen und Lehrpersonal pädagogischer Einrichtungen, ist sehr hoch. Es ist äusserst schade, dass einige Organisationen versuchen, die Honigbienen gegen die Wildbienen auszuspielen. Nur wenn wir gemeinsam unsere Bestäuberinsekten fördern und die Voraussetzungen verbessern, dient es allen Beteiligten.

Marcel Strub, Leiter Fachstelle Bienen
Bildungszentrum Wallierhof, 4533 Riedholz

im Januar 2022



5. Jahresbericht 2022, Kantonaler Betriebsprüfer BienenSolothurn

Das Jahr 2022 war für uns Betriebsprüfer fast wie ein Neustart. Die offenen Betriebsprüfungen wegen Covid-19 aus dem Vorjahr konnten aufgearbeitet werden. Die Betriebsprüfungen 2022 wurden mehrheitlich durchgeführt oder werden bis Ende Jahr noch erledigt.

Unsere Jahressitzung der Betriebsprüfer konnte wie geplant am 21. November 2022 abgehalten werden.

Der Tätigkeitsbericht wurde an die apisuisse-Honigkommission, Markus Michel weitergeleitet.

Siegelimker

Im Jahr 2022 konnten 11 neue Qualitäts-Siegelimker gewonnen werden. Somit ist der Anteil in unserem Kantonal-Verband auf 21.68% leicht gestiegen.

Wir Betriebsprüfer müssen als Fahnenträger des apisuisse-Qualitätssiegels, in unseren Sektionen/Vorständen gut verankert sein und getragen werden, damit wir uns überhaupt für eine vorbildliche Honigqualität einsetzen können. Ein Jahresbericht sowie eine kurze Stellungnahme an der HV, müssen selbstverständlich werden. Auch das Einbinden in die Imkerhöcks und in die Imkerlichen-Grundausbildungen zu Themen wie Honigqualität, Honigverarbeitung, Bienenprodukte, Lebensmittel-Gesetzgebung oder Refraktometer-Justierung, usw. gehören zu den Kernaufgaben des Betriebsprüfers.

Anteil Siegelimker in den Vereinen/Kantonalverband

Verein	Sektions-Nr.	Anzahl zah. Mitglieder	Anzahl Siegelimker	Prozentualer Anteil
Solothurn und Wasseramt	1101	97	19	19.58
Grenchen und Umgebung	1102	53	9	16.98
Niederamt	1103	61	20	32.78
Thierstein und Umgebung	1104	85	8	9.41
Dorneck	1105	77	13	16.88
Olten und Umgebung	1107	91	34	37.36
Bucheggberg	1108	53	14	26.41
Gäu	1109	49	15	30.61
Bienen Thal	1111	52	9	17.30
Mittel-Leberberg	1112	62	6	9.67
Unter-Leberberg	1113	21	5	23.80
Ø Kanton Solothurn 2022		701	152	21.68%
Ø Kanton Solothurn 2021		707	150	21.21%

MG-Zahlen vom Jahr 2022 wurden aus der Siegelimkerliste vom 19.09.2022 und den Verbandsbeiträge-List 2022 (Kassier) entnommen.

Dies ist eine weitere erfreuliche Zunahme um 0,47%

Das Veterinäramt des Kantons Solothurn starte im Jahr 2022 mit der Primärkontrolle (PrP) als Probelauf für die Inspektoren.

Das entsprechende Kontrollhandbuch des Bundes wurde auf den Kanton angepasst und steht somit für deren Umsetzung bereit.

Dies wurde an der Inspektoren-Weiterbildung vom 27.1.2022 am Wallierhof erörtert.

Vier Bieneninspektoren*Innen wurden dafür ausgebildet und werden nach einer ausgearbeiteten Prioritätenliste, im Jahr 2024 starten.

Neue Betriebsprüfer in den Sektionen

Bis auf eine Sektion konnten sämtliche offenen Betriebsprüferposten neu besetzt werden. Es stehen nur noch der Betriebsprüfer beim Bienenzüchterverein Gäu SO1109 offen.

Ausbildungsplätze bei BienenSchweiz im Herbst 2023 stehen noch offen.

Ich bin als Betriebsprüfer der Sektion Gäu auf die HV März 2020 offiziell zurückgetreten. Vorübergehend habe ich mich bereit erklärt, die Betriebsprüfungen sowie die Siegelabgaben noch bis zur HV März 2024 zu übernehmen. Somit hat die Sektion genügend Zeit, einen Nachfolger zu suchen und ausbilden zu lassen. Für die Siegelimker der Sektion Gäu ist der Zugang zum apisuisse-Qualitätssiegelprogramm somit immer gesichert.

Ich danke den neu gewählten BetriebsprüferInnen für ihre Bereitschaft und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Nächste Ausbildung zum Betriebsprüfer im Jahr 2023

- Kaderkurs II Betriebsprüfer/-innen, Herbst 2023
Vorkurs: Datum wird noch bekannt gegeben
Hauptkurs: 13. - 15. Oktober und 27. - 29. Oktober 2023, Plantahof Landquart
Anmeldeformular und Anforderungsprofil
- Obligatorische Kader-Weiterbildung Betriebsprüfer/-innen
Samstag, 21. Januar 2023 in Landquart
Samstag, 28. Januar 2023 in Zollikofen
- Kadertagung BienenSchweiz 2023 der Obleute
Samstag, 04.11.2023 (Veranstaltungsort, genauer Teilnehmerkreis und Zeit/Ablauf werden noch festgelegt, Einladung folgt)

Anmeldeformular und Anforderungsprofil

<http://www.bienen.ch/aktuelles/termine/kader-bienenschweiz.html>

Euer Honigobmann
Peter Baumgartner

6. Jahresrechnung 1.1.2022 – 31.12.2022 und Budget 2023

Rechnung 2022

Konto		Rechnung 2022		Budget 2022	
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
3200	Ertrag aus Veranstaltungen (Siegelimkerprojekt)			1000.00	
3401	Mitgliederbeiträge	3'505.00	50.00	3'400.00	50.00
3402	Spenden	70.00			
3403	Zinsertrag	2.45		2.00	
3406	Seuchenbeitrag	6111.00	6111.00		
3408	Revisorenentschädigung		70.00		70.00
5800	Veranstaltungen, Wallierhoffest				400.00
5801	Vorstandsentschädigung		2'000.00		2'000.00
5802	Spesen / Ehrungen KT. SO		170.50		150.00
5803	Spesen Präsidentin				100.00
5804	Spesenentschädigung Obmänner		300.00		300.00
5806	Bienen Schweiz Delegiertenvers.				100.00
6501	Bankspesen				
6502	Drucksachen / Büromaterial				
6503	Jahresbericht				100.00
6505	Porto/Telefon				
6506	Informatikaufwand / Homepage		5'760.70		5'000.00
6703	Sonstiger Aufwand		200.00		300.00
9000	Werbung / Öffentlichkeitsarbeit				
Total	Einnahmen / Ausgaben	9688.45	14662.20	4'402.00	8'570.00
	Verlust / Erfolg	-4973.75		-4168.00	

Bilanz per 31.12.2021		Bilanz
		2022
1000	Kasse	
1020	Bank SoBa	21263.35
1050	Debitoren	536.00
	Total Aktiven	21799.35
2000	Kreditoren	150.00
	Total Passiven	150.00
	Total Vermögen	21649.35
	Vermögensveränderung Erfolg / Verlust	-4973.75

Budget 2023

Konto		Rechnung 2022		Budget 2023	
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
3200	Ertrag aus Veranstaltungen (Siegelimkerprojekt)				
3401	Mitgliederbeiträge	3'505.00	50.00	3'400.00	50.00
3402	Spenden	70.00			
3403	Zinsertrag	2.45			
3406	Seuchenbeitrag				
3408	Revisorenentschädigung		70.00		70.00
5800	Veranstaltungen, Wallierhoffest				400.00
5801	Vorstandsentschädigung		2'000.00		2'000.00
5802	Spesen / Ehrungen KT. SO		170.50		150.00
5803	Spesen Präsidentin				100.00
5804	Spesenentschädigung Obmänner		300.00		400.00
5806	Bienen Schweiz Delegiertenvers.				100.00
6501	Bankspesen				
6502	Drucksachen / Büromaterial				
6503	Jahresbericht				100.00
6505	Porto/Telefon				
6506	Informatikaufwand / Homepage		5'760.70		1'000.00
6703	Sonstiger Aufwand		200.00		300.00
9000	Werbung / Öffentlichkeitsarbeit				
Total	Einnahmen / Ausgaben	3'577.45	8'551.20	3'400.00	4'670.00
	Verlust / Erfolg	-4973.75		-1270.00	



7. Revisorenbericht

Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2022

Kantonalverband Bienen Solothurn

Das Revisorenteam hat die per 31. Dezember 2022 abgeschlossene Jahresrechnung des Kantonalverbandes Bienen Solothurn geprüft. In Anwesenheit des Kassiers Urs Derendinger konnten sämtliche Buchungen und Belege eingesehen werden und es konnten folgende Feststellungen gemacht werden:

- Die Schlussbilanz des Vorjahres (Vereinsvermögen per 31.12.2021) und die Anfangsbilanz des zu revidierenden Jahres stimmen überein.
- Für sämtliche Ausgaben und Einkünfte liegen die notwendigen Belege vor und die Auslagen entsprechen dem Vereinszweck.
- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und übersichtlich geführt.
- Das Rechnungsjahr 2022 schliesst mit einem **Ausgabenüberschuss von Fr. 4'973.75** ab.
- **Das Vereinsvermögen per 31.12.2022 beträgt somit Fr. 21'649.35**

Aufgrund der erfolgten Überprüfung beantragen wir der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten.

Wir danken dem Kassier Urs Derendinger für seine Arbeit.

Bettlach, 14. März 2023

Die Revisoren



Lilo Gruber



Erik Schwan

8. Die Sektionen im Jahr 2022

Sektion	PräsidentIn	Mitglieder 2021 2022	Völker 2021 2022
1100/Solothurner Kantonalverband	Sandra Cagnazzo Kaltstr.3 4654 Lostorf 062 298 33 88 s.cagnazzo@hispeed.ch	707 701	6299 5823
1101/Solothurn- Wasseramt	Simon Stalder Unterfeld 1 4553 Subingen 079 816 19 77 info@bienen-solothurn.ch	102 97	613 498
1102/Grenchen	Urs Derendinger Allmendstr.3 2544 Bettlach 032 645 36 94 urs.derendinger@udb.ch	54 53	399 352
1103/Niederamt	Sandra Cagnazzo Kaltstr. 3 4654 Lostorf 062 298 33 88 s.cagnazzo@hispeed.ch	64 61	725 546
1104/Thierstein	Michael Stebler Talstr.394 4204 Himmelried 079 382 22 73 mikestebler@gmx.net	86 85	1016 826
1105/Dorneck	Erich Hausammann Im Letten2 4202 Duggingen 061 751 54 94 Ehausammann.duggingen@bluewin.ch	76 77	552 651
1107/Olten	Beatrice Emmenegger Marenstrasse 32 4632 Trimbach 079 211 00 61 emmenegger@officedienste.ch	75 91	647 708
1108/Bucheggberg	Max Meier Grossmattstr. 4 4571 Lüterkofen 079 434 64 94 meier.max@sunrise.ch	52 53	641 600

1109/Gäu	Daniel Berger Gäustrasse 72 B 4703 Kestenholz 078 878 77 75 daniel.berger@ggs.ch	50 49	435 448
1111/Bienen Thal	Rainer Roth Graben 12 4719 Ramiswil 078 617 23 43 rainer.roth@gmx.ch	67 52	569 533
1112/Mittel- Leberberg	Daniel Kurth Brüggmoosstr. 37 4500 Solothurn daenuk@mac.com	58 62	468 450
1113/Unter-Leberberg	Simone Scherrer Meisenweg 26 4528 Zuchwil 079 526 15 66 scherrersimone@bluewin.ch	23 21	207 211
1201/Basel	Remigius Hunziker Rigistr. 39 4054 Basel 061 302 32 69	Bienen im Kt SO	44 37
1301/Arlesheim	Manuela Plattner Burgstr. 8 4116 Metzerlen 061 731 17 65	Bienen im Kt SO	246 241



9. Vorstand 2022

Präsidentin: Cagnazzo Sandra Kaltstrasse 3 4654 Lostorf
062 298 33 88 s.cagnazzo@hispeed.ch

Kassier: Derendinger Urs Allmendstr.3 2544 Bettlach
032 645 36 49 urs.derendinger@udb.ch

Aktuarin: Meury Regina Kirchberg 293 4233 Meltingen
061 761 68 31 regina.meury@ebmnet.ch

Mitglieder:

BZV Olten	Emmenegger	Beatrice	4632	Trimbach
BZV Solothurn-Wasseramt	Stalder	Simon	4553	Subingen
BZV Gäu	Berger	Daniel	4703	Kestenholz
BZV Grenchen	Derendinger	Urs	2544	Bettlach
BZV Bucheggberg	Meier	Max	4571	Lüterkofen
BZV Dorneck	Hausammann	Erich	4202	Duggingen
BZV Thierstein	Stebler	Michael	4204	Himmelried
BZV Unter - Leberberg	Scherrer	Simone	4528	Zuchwil
BZV Mittel - Leberberg	Kurth	Daniel	4500	Solothurn
Bienen Thal	Roth	Rainer	4719	Ramiswil

Honigobmann: Baumgartner Peter Bachmattstr 16 4703 Kestenholz
062 393 23 04 peter.baumi@bluewin.ch

Zuchtobmann: Wittwer Beat Neustrasse 22 4623 Neuendorf
062 398 00 32 mr.harley@bluewin.ch

Beraterobmann: Meury Regina Kirchberg 293 4233 Meltingen
061 761 68 31 regina.meury@ebmnet.ch

Fachstelle Bienen: Strub Marcel BZ Wallierhof 4533 Riedholz
032 627 99 marcel.strub@vd.so.ch

Rechnungsrevisoren

Gruber Lilo Mühleweg 3 4500 Solothurn
Eric Schwan Im hängler 7a 4226 Breitenbach

Ehrenmitglieder: Altermatt Otthmar Hellacker 590 4245 Kleinlützel
Brägger Josef Bergstrasse 13 4533 Riedholz
Hauri Susanne Hermesbühlstr.4 4500 Solothurn

10. Übersicht von Kursen und Versammlungen in den Sektionen 2022

	Referenten/ KursleiterIn	Kurse/Veranstaltungen (Vorträge, Versammlungen, Tätigkeiten, Höcks, Vereinsreise usw.)
1101/Solothurn- Wasseramt		
		Generalversammlung
	Patrick Eichhorn	Imkerhöck Primär-Kontrolle
	Kursleiter Tom Rufer	Grundkurs
		Besuch DV Lüterkofen
		Besuch Bienentag Lyss
	Raphael Giossi	Imkerhöck Melezitose Honig
	Patrick Eichhorn	Standbesuch
		Vereinsreise nach Slowenien
		Raclette Höck
1102/Grenchen		
		Generalversammlung Vortrag Primärkontrolle von Marcel Strub
	Urs Derendinger	Drei Standbesuche in Bettlach Thema Angepasster Brutraum
	Urs Derendinger	Grundkurs Nachhohldaten wegen Corona
		Tag der offenen Türe im Lehrbienenstand
1103/Niederamt		
		Generalversammlung schriftlich
		Besuch DV BienenSchweiz, Sarnen
		Besuch DV BienenSolothurn
	Sarah Grossenbacher	Standbesuch Lehrbienenstand Boningen
	Otto Hiltbrunner	Ausflug und Gartenführung, Rohrbachgraben
	Armin Gubler	Standbesuch
	Sandra Cagnazzo	Infohöck
	Raphael Giossi	Herbstversammlung mit Referat zum Thema Hygiene dem Bienenstand
1104/Thierstein		
	Michael Stebler	Eine simple und effektive Methode der Varroa- Behandlung im Sommer (Teilen und behandeln), Digitaler Hock mit anschliessender Diskussion in Kleingruppen (Breakout-Session)
	Vorstand	Generalversammlung (Schriftlicher Weg)
	Kursleiter Norbert Borer / Peter Anklin	Grundkurs mit 11 Teilnehmern
	Peter Anklin, Martin Dettli und Michael Stebler	Varroa Hock: Parcours in drei Gruppen zu Themen der Varroa-Behandlung inkl. anschliessendem Ausblick der Sommerhonig-Chancen.
	Martin Dettli	«Vier Vereine – ein Treffpunkt», Hock

	Peter Anklin	Geselliger Hock mit Standbesuch bei Peter Anklin in Beinwil
	Vereinsmitglieder	Arealpflege und Grillplausch, Belegstelle Birtis
	Martin Dettli	Hock; Diskussion vom Artikel Reinvasion (SBZ 09.2022) „Horch, was kommt von draussen rein“
	Markus Oberli	Hock; Erfahrungsschatz von uns Imkern, bringe dein bestes Hilfsmittel mit...
	1105/Dorneck	
	Erich Hausammann	Generalversammlung 18.02.2022
	Regina Meury	Grundkurs 2
	Dominik Richner	Arbeitstag Belegstation Holzenberg Seewen SO
	Bernhard Fischer	Arbeitstag Lehrbienenstand Steibrännli auf dem Rebacker in Seewen SO
	Erich Hausammann	Dornecker-Zuchttag Rebacker Seewen SO
		Monatshock Juni, Rebacker Seewen SO, Orientierungen
	Brigitte Lander	Standbesuch im Unger Grossacker in Fehren
	Bernhard Fischer	Monatshock Juli, Rebacker Seewen SO, Thema Abräumen, Auffütterung und Sommerbehandlung
	Erich Hausammann	Monatshock September, Rebacker Seewen SO, Thema Orientierungen, asiatische Hornissen in M'stein.
	Fritz Egger	Herbstversammlung im MZR der Gde Duggingen, Vortrag zum Thema « Zuchtkriterien – Fokus Hygieneverhalten, Varroatoleranz »
	Erich Hausammann	Jahresabschluss-Raclette-Abend Schützenhaus Duggingen BL,
	1107/Olten	
	S. Grossenbacher	Imkerhöck: Auswinterung, Naturnahes Gärtnern
	P. Baumgartner/S. Grossenbacher	Imkerhöck: Imkern im angepassten Brutraum
		Mitgliederversammlung
	S. Grossenbacher/T. Moser	Imkerhöck: Jungvolkbildung
	R. Lerch/B.Wittwer	Imkerhöck: Eigener Wachskreislauf
	P. Baumgartner/B.Wittwer	Imkerhöck: Alternative Varroabehandlung
	P. Baumgartner	Imkerhöck: Varroatoleranz: Was bedeutet das?
		Familienpicknick
	R. Lerch	Imkerhöck: AS-Behandlung korrekt durchführen
		Putz- und Aufräumtag am Lehrbienenstand
	P.Baumgartner/S. Grossenbacher/ T. Moser	Imkerhöck: Populationsschätzung
	S. Grossenbacher	Imkerhöck: Honigdegustation/Sensorik/Vermarktung
	P. Baumgartner und B. wittwer	Grundkurs I 2022/2023
	S. Grossenbacher und R. Lerch	Grundkurs II 2021/2022
	B. Wittwer	Zuchtkurs 2022

		Besuch DV BienenSchweiz
		Besuch DV BienenSolithurn
1108/Bucheggberg		
		Generalversammlung
	Peter Mollet	Wir bauen eine Schwarmfängerbox, Praxiskurs
		Besuch DV BienenSchweiz, Sarnen
		Gastsektion DV BienenSolithurn
	Marcel Strub	Maihöck
		Besuch Schweizerischer Bienetag in Lyss
	Annemarie Müller	Standbesichtigung
	René Isler	Familienbräteln
	Peter Mollet	Stamm, Vorstellung SublimOX
	Migg Breitenmoser	Herbsthöck
	Silvan Freudiger	Stamm, Aufgaben Stv. Bieneninspektor
		Raclettehöck
1109/Gäu		
		Generalversammlung
		ERFA-Imkertreffen „Futterteigherstellung“
		ERFA-Imkertreffen „Züchten, Zuchtauslese“
		ERFA-Imkertreffen „Vertiefung angepasster Brutraum“
		ERFA-Imkertreffen „Imkerbesuch/Ablegerbildung“
		ERFA-Imkertreffen „Verarbeitung, Verkauf, Verkostung“
		ERFA-Imkertreffen „Flugloch, Wachsmotte“
		ERFA-Imkertreffen „Restmilbung/Varroamonitoring“
		ERFA-Imkertreffen „Bienenprodukte“
1111/BienenThal		
		Keine Angaben erhalten
1112/Mittel-Leberberg		
		Generalversammlung (April)
	Raphael Giossi	Imkern mit angepasstem Brutraum
	Daniel Kurth /Patrick Voumard	1. Wanderversammlung Lommiswil (Mai) und Gedenkfeier von Max Tschumi
	Patrick Voumard	Flugling als Brutableger
	Daniel Kurth /Patrick Voumard	2. Wanderversammlung Bellach (August) Varroabehandlung, Volksstärke
	Patrick Voumard	Grundkurs 1. Jahr und 2. Jahr
		Raclette-Höck (November)
		Besuch DV Lüterkofen
1113/Unterleberberg		
		Generalversammlung
	Bienen Solothurn	Delegiertenversammlung
	Wallierhof	Wanderimkertag
		Schnupperkurs für Neuimker/innen
		Wallierhoftag
	Sepp Schreiber	Varroa Behandlungsmethoden

	Viktor Stampfli	Auffüttern, Oxalsäuresysteme
	Bildungszentrum Wald	Schweizer Bienentag
	Rest. Neuhüsli	Höck



11. Totenehrung

Wir gedenken unserer im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder:

Solothurn/Wasseramt

Schnider Marcel, Subingen, April 2022

Grenchen

Zehr Hugo, Bettlach, März 2022

Häni Peter, Grenchen, Juni 2022

Niederamt

niemanden

Thierstein

niemanden

Dorneck

Grogg Daniel Dr. , Therwil, Mai 2022

Reinhardt Benedikt Mario, Dr. phil II, Dornach, Oktober 2022

Olten

Nyfeler Ernst, Mümliswil, Oktober 2022

Bucheggberg

niemanden

Gäu

niemanden

Bienen Thal

niemanden

Mittel-Leberberg

Tschumi Max, Solothurn, Mai 2022

Ischi Fritz, Bellach, Juni 2022

Unter-Leberberg

niemand

**Alles hat seine Zeit,
es gibt eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes, der Trauer und
eine Zeit der dankbaren Erinnerung.**

12. Schlusswort

Der Klimawandel birgt Risiken, aber auch Chancen für die Bienen und die Bienenhaltung. Durch die Anpassungsfähigkeit wird die Honigbiene Veränderungen im natürlichen Nahrungsangebot zu nutzen wissen. Als problematisch können sich die Veränderungen bei den Bienenkrankheiten erweisen. Zum einen Veränderungen in der Virulenz bestehender Erkrankungen (z. B. Varroose), zum anderen in dem Auftreten neuer, exotischer Bienenkrankheiten oder Schädlingen (z.B. Beutekäfer, asiatische Hornisse).

„In jedem Falle werden sich nicht nur die Bienen, sondern gerade auch die Imkerinnen und Imker an die sich verändernden Bedingungen anpassen müssen.“

In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Imkerinnen und Imker für die Offenheit Neuem gegenüber, die Flexibilität um Neues auszuprobieren und anzuwenden und die Freude an der Natur und den Honig- und Wildbienen.

Ich möchte mich ausdrücklich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die mit ihrem Engagement und ihrer Kompetenz diesen Weg mitgestaltet haben.

Ich wünsche allen Imkerinnen und Imkern eine gute und erfolgreiche und vor allem eine krankheitsfreie Bienensaison 2023.

Die Kantonal-Präsidentin

Sandra Cagnazzo

Lostorf, 1.3.23

www.bienen-so.ch

